

Er scheint wöchentlich  
zweimal:  
Donnerstag und  
Sonntag.

Bestellungen nehmen  
alle Postanstalten an;  
in Grünberg die Expedi-  
tion in den 3 Bergen.

# Grünberger Wochenblatt.

Vierteljährlicher  
Pränumerationspreis:  
7½ Sgr.

Inferate:

1 Sgr. die dreizehnpa-  
renne Corposseite.

(Zeitung für Stadt und Land.)

Redaction: Dr. W. Leoyohn in Grünberg.

Mit nächster Nummer beginnt das dritte Quartal des Grünberger Wochenblattes (Zeitung für Stadt und Land), das auch in diesem seiner Gesinnung, soviel dies jetzt möglich, Ausdruck zu geben sich bemühen wird. Außer politischen Nachrichten, in denen es sich indes hauptsächlich auf Thatsächliches beschränken muß, wird das „Grünberger Wochenblatt“ fortfahren, den Local-Interessen gebührende Berücksichtigung zu gewähren, ebenso aber auch für Unterhaltung mehr, als dies bisher möglich war, Sorge tragen. In der nächsten Nummer bereits wird eine neue Novelle von Jos. Anders: „Kaveria“ begonnen werden, die jedenfalls im Laufe des Quartals vollständig zum Abdruck gelangen wird. — Indem die unterzeichnete Redaction den Freunden für die rege Theilnahme dankt, die sie bisher dem Blatte bewiesen, ersucht sie dieselben, sie auch für die Folge durch Beiträge, die der Tendenz des Blattes entsprechen, zu unterstützen. Preis (7½ Sgr.) und Erscheinungsweise (Sonntag und Donnerstag) bleiben unverändert. Die Redaction und Expedition des „Grünberger Wochenblattes.“

## Politische Wochenschau.

Die Regierung beabsichtigt, dem nächsten Landtage einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen es den Genossenschaften ermöglicht werde, sich die ihnen zur Zeit mangelnde Rechtsfähigkeit zu sichern. Um der Ausführung dieser Absicht näher zu treten, sind die Provinzialregierungen zum Bericht und Freunde der Associationen zu gutachtlichen Äußerungen aufgefordert worden.

Berlin. Die neueste Nummer des von der Berliner Communalbehörde herausgegebenen Communalblatts ist wegen des darin enthaltenen Protokolls der letzten Sitzung der Berliner Stadtverordneten mit Beschlagnahme belegt worden.

Aus Polen wird gemeldet, daß Befehl zur Entlassung sämtlicher Reservisten bis auf den jüngsten Jahrgang eingetroffen sei.

Kraftstellen aus einer im preuß. Volksverein unter Vorhitz des Justizraths Wagener gehaltenen Rede des Herrn Regierungsraths Wantrup: „Die Stöße der Unsturzpartei sind gegen das Herz Preußens, die Armee, gegangen. Preußen ist eine Schwertgeburt. Die Könige sind Soldaten — das Hohenzollerngeschlecht können wir uns nicht anders denken als mit dem Regen an der Seite; um die Armee hat sich der Staat krystallisiert; jeder Preuze ist mit Leib und Seele Soldat, wenn er ein echter Preuze ist. Wir sind ein Militärstaat, können nichts anderes sein und müssen es bleiben, wenn wir Preußen bleiben wollen. Der Soldatengeist wird nicht immer angeboren, der Esprit du corps muß anerzogen werden. Zucht und Gehorsam bringen wir nicht auf die Welt, von Natur sind wir alle Fortschrittler, wir müssen erst erzogen werden. Die Zeiten sind jetzt schlimmer als 1848; damals stiegen unsere Gegner auf die Straße, das werden sie jetzt nicht thun, denn da würden sie übel empfangen werden. Es giebt eine Kraft der Hölle und mit der zu kämpfen, muß man dreifach gefeit sein.“ Herr Wagener stellt die jetzigen Maßnahmen der Regierung nur als Anfang dar und um die städtische Bevölkerung zu gewinnen, schlägt er vor, die Gebäudesteuer durch eine Besteuerung des Börsenbetriebs und der Quittungen zu ersetzen.

In Frankreich hat der Kaiser eine Veränderung des Ministeriums beliebt, die indes ohne allen Einfluß auf innere oder äußere Politik sein dürfte, da dort die Minister nur als Commis zu betrachten sind, die die Befehle ihres Herrn auszuführen haben.

Napoleon hat seine Hand in Polen; das weiß Jedermann; denn er ist nicht wie ein Taschenspieler, der seine Hand links und sein Auge rechts spazieren läßt. Wie angelegentlich er in Polen beschäftigt ist, davon weiß ein Pariser In-

dustrieller am besten zu erzählen. Aus Polen zurückgekehrt, batte er kaum den Reiserock ausgezogen, als er benachrichtigt wurde, der Kaiser wünsche ihn zu sprechen. Er fand sich im kaiserlichen Cabinet ein. Napoleon äußerte ihm seinen Wunsch zu wissen, was er auf seiner Reise in Polen Interessantes beobachtet und erfahren habe. Der Mann antwortete, seine Reise sei so kurz und so ausschließlich geschäftlichen Zwecken gewidmet gewesen, daß er gar nichts mitzuteilen wisse. „Sie sagen mir nicht die Wahrheit,“ erwiderte der Kaiser; „Ihre Reise war eine vorzugsweise politische; Sie sind mit an der großen Waffenlieferung nach Polen betheilig, und deshalb hielten Sie sich nicht bloß drei Tage in Warschau auf, wo Sie mit Mitgliedern des National-Comités verkehrten, sondern waren auch zwei Tage lang in einem Insurgentenlager. Sie gingen dann über die österreichische Grenze und hatten auch in Krakau und Lemberg politischen Verkehr.“ Sprachlos vor Erstaunen konnte der Mann anfänglich kein Wort über die Lippen bringen; der Kaiser bot ihm lächelnd einen Sessel und nun entspann sich ein eingehendes Gespräch.

Ähnliches, wie die Franzosen in Mexiko, wenn auch in ganz anderer Weise, haben die Engländer mit Japan vor. Ihre Gesandten sind gefödtet, das Gesandtschaftsgebäude ist zerstört und das englische Consulat, wie bekannt, vom preussischen Consul geschützt worden. Die Japanesen verweigern Genugthuung. Ihr Fürst oder Taikun ist nicht daran Schuld; er verbündete sich lieber mit den Ausländern, aber die japanesische Adelspartei ist mächtiger als er und verlangt im Namen der Nation Vergeltung aller Fremden. So wird England Gewalt brauchen müssen.

Die „Times“ hält den Ausbruch eines Krieges zwischen England und Rußland für wahrscheinlich, und da die Ansichten der Times gewöhnlich die der großen Mehrheit Englands sind, so ist ein solcher Krieg durchaus nicht als unwahrscheinlich zu betrachten. — Die Grausamkeiten, die sich russ. Befehlshaber, besonders aber der von uns erwähnte General Murawiew, zu Schulden kommen lassen, erregen allgemeinen Abscheu sowohl in Frankreich, als in England, und tragen nicht dazu bei, die Einwohner dieser Länder für Rußland günstiger zu stimmen.

Polen. Von 727 Anfang dieses Jahres in Warschau befindlichen Studenten sind gegenwärtig nur noch 317 anwesend. 406 sind zu den Insurgenten übergegangen, von denen bereits 102 gefallen. — Aus Litthauen berichtet man fortwährend von standrechtlichen Executionen gefangener Insurgentenführer, unter denen sich auch einige ehemalige russische Offiziere befinden. Unter den in Wilna Hingerichteten werden auch ein Fel. v. Plater und ein Fel. v. Terlecka genannt.



## Inserate.

Gestern Abend wurde mir nach Gottes unerforschlichem Rathschluss urplötzlich meine geliebte Frau **Marie** geb. **Wiesler**, zur Zeit in Schweidnitz bei ihrer erkrankten Mutter, durch den Tod entrissen. Alle, welche die theure Verstorbene kannten, werden die Grösse meines Schmerzes ermessen können! Um stille Theilnahme bittet

Grünberg, den 25. Juni 1863.

**Kirsch**, Cantor, nebst seinen drei Kindern.

## Auktion.

**Montag den 29. Juni früh von 9 Uhr** an sollen am Grünbergmarkt im **Uhlmann'schen** Hofe verschiedene Möbel, 1 Drehbank, 1 Bettisch, 1 Waschrolle, Bettstellen, sowie eine Partie Weingefäße, bestehend in Kauten, ganzen und halben Biereln, auch werden mehrere andere nützliche Sachen verkauft werden.

## Verkaufs-Anzeige.

Die zum Nachlasse des Posthalters **Krüger** zu Neustädte! gehörigen Grundstücke: Gasthof 1. Klasse mit Inventar, die Posthaltere! — ein herrschaftliches Wohnhaus am Ringe zu Neustädte!, — 300 Morgen Acker, — vollständiges todtes und lebendes Inventar, — hinlänglicher Scheunenraum und ein großer Obst- und Gemüsegarten sollen sofort unter annehmbaren Bedingungen im Ganzen oder getheilt verkauft werden. Gleichzeitig stehen zum Verkauf: eine neunspitzige Postkutsche (zum Verbrauch für Wagenbauer sich eignend) und mehrere Chaisewagen.

Hierauf Reflectirende wollen sich an den Unterzeichneten wenden und bereitwillige Auskunft entgegennehmen.

Freitag d. i. N. Schl., den 11. Juni 1863.

**Schober**, Kreisgerichts-Rath.

Meine Wohnung befindet sich jetzt im früher **Blumberg'schen** Hause, **Breslauer Straße**, und ist, wie früher, liefern Holz und Reisig zu haben; auch Spazier- und Arbeitsfuhrn werden gemacht von **C. Regel**.

## Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend, insbesondere meinen werthen Kunden und Gönnern, die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab **Niederthorstraße Nr. 22**, vis-à-vis dem **Fleischermeister Stephan**, wohne und bitte, mich auch in meiner neuen Wohnung mit recht vielen Aufträgen zu erfreuen. Gleichzeitig empfehle mein wohlaffortirtes Lager der modernsten Herren- und Knabenmühen in Seide, Buckskin und Tuch, sowie die so beliebten seidnen Steppmühen geneigter Beachtung. **Herrmann Hohenstein**, Mühenmacher.

## Neues approbirtes Bahnmittel.

**Dr. W. Davidson's** in Berlin Königl. Preuss. konzeffionirte von der kgl. wissenschaftl. Deputation für das Medicinalwesen geprüfte

## neue Bahntropfen

zur sofortigen Beseitigung der Zahnschmerzen.

Dieses in Preußen von der rühmwürdigen kgl. wissenschaftl. Deputation für das Medicinalwesen, als höchster Behörde, sowie von vielen Aerzten geprüfte Mittel bringt die auferordentliche Wirkung hervor, daß es selbst die heftigsten Zahnschmerzen sofort beseitigt und den leidenden Zahn vor fernerer Zerstörung schützt. — Eine große Anzahl von Attesten, die zur Ansicht bereit liegen, bezeugen dies aufs Vollständigste.

Alleinige Niederlage der **Dr. W. Davidson'schen** Bahntropfen für **Grünberg** und Umgegend in der **Parfümerie- u. Seifenwaarenhdlg.** von **W. Peschmann** am Markt.

## Erklärung und Aufforderung.

Ich bekenne mich hiermit öffentlich und freudig als Verfasser des im **Grünberger Wochenblatt** Nr. 49 befindlichen Gedichtes: „**Lebewohl!**“ in dem ich nur die bisherigen in letzter Zeit erschienenen aufregenden gereimten Sticheleien des Kreisblattes wörtlich citirte und schließlich meinen Wunsch nach „**Friede und Eintracht!**“ aussprach.

Statt einer Widerlegung des von mir Gesagten ist aber in Nr. 49 des Kreisblattes unter der Ueberschrift: „**Der Fortschritts-Rückzug!**“ eine höchst injuriöse Erwiderung erfolgt, gleich viel, auf wem bezüglich und fordere ich daher den betreffenden Verfasser, wenn derselbe ein „**Ehrenmann!**“ sein will, hiermit auf, seinen Namen ebenfalls zu veröffentlichen.

**C. W. Hempel.**

**Montag** früh beginnt der **Schwimm- und Badekursus** für Erwachsene.

**N. Kraut**, Schwimmlehrer.

Knaben, der Schule entlassen, finden dauernde Beschäftigung in der **Glasfabrik**. Anmeldungen nimmt Herr **Inspector Pohl** daselbst entgegen.

Die erwartete Zusendung

**Holmer Sahn-Käse**

ist eingetroffen und empfehle dieselben. **Gustav Sander.**

## Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Ein in **Polkwitz** sehr vortheilhaft gelegenes Haus, worin von jeher **Spezereigeschäfte** betrieben werden, ist mit oder ohne **Waarenlager** zu verkaufen, und sind **1500 Thlr.** als Anzahlung auf das Grundstück erforderlich. Den Verkäufer nennt die **Exped. d. Bl.** Anm.: Unter Umständen kann auch eine **Verpachtung** stattfinden.

Ich beabsichtige, ein Lokal zu mieten, welches sich zur **Aufstellung einer Buchpresse** eignet, sowie einen möglichst damit verbundenen **Lagerraum** für **Buch**, und ersuche ich, gefällige **Offerten** entweder **direct** an mich gelangen zu lassen, oder in der **Expedition d. Blattes** niederzulegen.

**Rothenburg a. O.** im Juni 1863.  
**C. Eichmann.**

Eine neue Sendung

**engl. Matjes-Heringe**,

vom **Junifange**, ist angekommen und empfehle dieselben **billigst**.

**Gustav Sander.**

Neuer Verlag von **Th. obald Grieben** in Berlin, zu beziehen durch **W. Levysohn** in Grünberg:

## Deutsche Master-Zeitung

für **Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur.**

Darstellung verwandter technischer und chemischer Erzeugnisse.

Redigirt von **N. Engels**, Färber u. Chemiker. 12. Jahrgang 1863, 12 Monats-Lieferungen, 4 Thlr.

Alles Neue, praktisch Bewährte und Interessante in den Gebieten der **Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur, Chemie** etc. wird darin in klarer, verständlicher Weise mitgetheilt und durch **Maschinen-Bezeichnungen**, wie durch

natürliche, gefärbte und bedruckte **Stoffmuster**

belegt. Alle Techniker der betr. Branchen, welche nicht hinter den Fortschritten der Zeit zurückbleiben wollen, werden das einzig in seiner Art vorhandene Journal, welches nun bereits seinen 12. Jahrgang feiert, nicht entbehren können.

Angewöhnliche Preisermäßigung für frühere Jahrgänge, so weit die geringen Vorräthe reichen:

1851, 52, 53, 54 zusammen 4 Thlr., einzeln à 1 Thlr. 10 Sgr.

1857, 58, 59, 60 zusammen 5 Thlr., einzeln à 1 Thlr. 20 Sgr.

Die Jahrgänge 1850, 55, 56 sind nicht zu haben, 1861 und 1862 nur à 4 Thlr.; einzelne Nummern ohne Ausnahme à 16 Sgr.

## Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden **Wirksamkeit** des berühmten **Bruchheilmittels** vom **Brucharzt Krüsi-Altherr** in **Sais**, **Kanton Appenzell** in der **Schweiz**, überzeugen will, kann in der **Expedition d. Zeitung** ein **Schriftchen** mit **Belehrung** und vielen **hundert Zeugnissen** in Empfang nehmen.

**Künzel's Garten.**

Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr ab

**CONCERT.**

Montag den 29. Juni

**CONCERT.**

Zum Abendbrot frische Wurst bei Fr. Schulz, Schießhauspächter.

Sonntag den 28. d. M.

**Tanzmusik**

bei W. Hentschel.

Sonntag den 28. d. M.

**Canz - Musik der Klub.**

Alizarin, Copir, Anilin, Victoria- und Gallus-Finte, sowie gute blau und rothe Carmin-Finte empfiehlt der Buchbinder **A. Werther**, neben dem Kgl. Landrath-Umt.

**Matjes-Seringe**

empfehlen **Julius Peltner.**

Delicaten Limburger Käse, das Stück von 1 1/2 U. 8 Sgr., empfiehlt **Ernst Th. Franke.**

Kirsch- und Stachelbeerkuchen, à Stück 6 Pf., bei **N. Gomolky.**

Ein zuverlässiger Mann wird als Kutsher und zur Bedienung zum baldigen Antritt verlangt, und wollen sich mit guten Zeugnissen Versichene melden bei **Kob. Eichmann** in Rothenburg.

Geliebte Stricker in Wolle und Baumwolle finden fortwährend Beschäftigung bei **Gustav Staub**, Neuthorstr.

**Regenschirme**

in Baumwolle, Alpaca und Seide empfiehlt in schönster Waare zu billigen Preisen **N. Wahl**, Markt 8.

Alle Arten Eisenwaaren, als: Schloffer, Bänder, Fensterbeschläge, Schneidwerkzeuge, wie Flechtbeutel, Hobeleisen, Sägen in den verschiedensten Sorten und Größen und besser Qualität, Sensen, Siedeschneiden u. s. w.

Ebenso Drathstifte und Nägel, Drath in allen Stärken zu besonders billigen Preisen, Springsfedern à Dhd. schon von 8 1/2 Sgr. an, zu Cophas, Strahlen u. s. w. werden glücklicher Beachtung empfohlen von **A. H. Peltner**, Schlosserstr., Breite Straße 45.

Montag und Dienstag frischer Kalk **Grünwald.**

Für Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, Kupfer, Messing, Zinn, Zink und Blei zahle ich stets hohe Preise. **Marcus** am Buttermarkt.

**Sahnen-Käse**

das Stück 6 Sgr., ist immer zu haben bei **Julius Peltner.**

**Antiporrus,**

bestes Mittel gegen Hühneraugen, Warzen, Ballen etc. in Flacons à 15 Sgr.

Das seit einiger Zeit hier selbst unter dem Namen „Antiporras“ eingeführte Hühneraugen-Vertilgungsmittel entspricht allen Anforderungen, welches man an ein solches machen kann. Eine wahre, nicht genug zu schätzende Wohlthat ist es, daß zum Heile aller von diesem Uebel geplagten Mitmenschen endlich durch diese Erfindung die gründliche, auf so billige und bequeme Weise zu handhabende Beseitigung gelungen ist. Selbst seit langen Jahren mit dem Uebel behaftet, hatte ich nach unzähligem Gebrauch theils eigens angefertigter, theils öffentlich angepriesener Mittel kein Vertrauen mehr zu irgend einem solchen; um so mehr aber kann ich das „Antiporras“ der Wahrheit gemäß allen meinen leidenden Mitbürgern angelegentlichst empfehlen, da es mich in ganz kurzer Zeit volltändig und so leicht von meinem eingewurzelten Juckleiden befreit hat.

Berlin, den 20. December 1860.

**F. Kriesche**, Apotheker u. techn. Chemiker.

Alleinige Niederlage für Grünberg und Umgegend in der Parfümerie- u. Seifenwaarenhdlg. von **W. Peschmann** am Markt.

**Victoria-Verein.**

Dienstag den 30. d. M. Abends 8 Uhr.

Jedem Irrthum vorzubeugen, zeige hiermit an, daß meine Wohnung noch nicht vergeben ist und zum 1. October c. vollkommen trocken und bewohnbar wird. **Fr. Burucker.**

Die von Fräulein von Wiebers innegehabte Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist vom 1. October an anderweitig zu vermieten. **F. Werthmann**, Denfabrikant an der Berliner Straße.

In Nr. 46 Breite Straße ist die Ober-Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Entree nebst Zubehör, vom 1. Juli ab sofort zu vermieten. Das Nähere bei **Wilhelmi.**

Eine frischemelkende Ziege ist zu verkaufen bei **G. Rosdek.**

**Wein-Verkauf bei:**

Eduard Kern, Freistädter Str. 5 Sg. H. Schlelein, Krautstraße, 61r 5 Sg. A. Grünwald, Grünstraße, 61r 5 Sg. F. Nagold i. d. Tuchmühle, 62r 6 Sg. v. l. an. W. Püschel, 61r 4 Sg., 62r. Rothw. 6 Sg. Zimmermeister Schuke, 69r 7 Sg.

**Bekanntmachung.**

Mittwoch den 1. Juli c. früh 8 Uhr werden im Rammerei-Oberwald, Sawader Revier, beim Duden- und Storchneißhege:

200 Schock eichene Weimfäbte, 8 1/2 Klafter Knüppelholz, 10 Stockholz und 12 Spähne

meistbietend verkauft werden.

Sämmtliche Hauswirthe werden hierdurch an die Verpflichtung erinnert, daß sie den An- und Abzug ihrer Hausbewohner jedesmal innerhalb 24 Stunden dem betreffenden Bezirksvorsteher anzumelden haben.

**Warnung.**

Nach §. 47 der hiesigen Feuerlösch-Ordnung ist derjenige, welcher in den Lungenbach Schutt, Kehrlicht, Asche, Scherben, oder sonstigen Unrath schüttet, mit 3 Thlr. Geldbuße oder angemessenem Gefängniß zu bestrafen.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Geborene.**

Den 28. April. Königl. Kreissecretair C. G. Sorge ein S., Carl Gustav Friedrich. — Den 6. Juni. Schuhmachermester F. W. Müller ein S., Carl Friedrich. — Den 9. Einwohner J. C. Köhr eine T., Johanna Louise. — Holzschneider J. D. Brieger eine T., Johanna Helene. — Den 11. Häusler J. G. Kluge in Kühnau ein S., Carl Reinhold. — Den 12. Tuchmachersges. J. S. Witthe ein S., Albert Paul Otto. — Den 17. Tuchmachermstr. H. G. Muffroth eine T., Emilie Bertha. — Den 21. Häusler J. F. Artl in Lavalde ein S., todtegeboren.

**Getraute.**

Den 23. Juni: Gastwirth J. F. G. Theile aus Dorotheenhütte mit Jungfrau Caroline Ida Schuster. — Den 24. Lagerarbeiter J. G. Nixdorf aus Kühnau mit Wittfrau Anna Rosina Bieske geb. Gransfalle daher.

**Gestorbene.**

Den 19. Juni. Des verstorb. Bayerausgebinger J. C. Bohr in Kühnau Wwe., Anna Rosina geb. Starck, 72 J. 7 M. (Altersschwäche). — Den 20. Des verst. Kgl. Postmeister F. Wölter Wwe., Carol. Henriette geb. Teissède de Reveille, 76 J. 4 T. (Altersschwäche). — Tuchfabrik. Johann Gottlob Winderlich, 67 J. 8 M. 7 T. (Brustwassersucht). — Den 21. Des Tuchmachers C. F. Strauch Ehefrau, Dorothea Elisabeth geb. Sachs, 64 J. 3 M. 12 T. (Leberkrankheit.)

**Freireligiöse Gemeinde.**

Sonntag den 28. d. M. früh 9 Uhr Erbauung. Montag den 29. Abends 8 Uhr wissenschaftliche Vorlesung im Saale des Gasthofes zum Deutschen Hause. Dienstag Nachmittags 5 Uhr Religionsunterricht. Herr Professor Binder. Der Vorstand.

**Geld- und Effecten-Course.**

Berlin, 26. Juni.	Breslau, 25. Juni.
Schles. Pfbr. à 3 1/2 %: 94 3/8 G.	95 1/2 B.
" " B. à 3 1/2 %: —	99 3/4 "
" " A. à 4 %: —	101 1/4 G.
" " B. à 4 %: —	101 5/8 "
" " C. à 4 %: —	100 3/4 "
" Russ. Pfbr. à 4 %: —	101 1/4 "
" Rentendriefe 99 3/4 G.	100 1/4 "
Staatsschuldcheine 89 1/4 "	89 3/4 B.
Freiwillige Anleihe 101 "	106 1/2 "
Anl. v. 1859 à 5 % 105 3/8 "	106 1/2 "
" à 4 % 98 3/8 "	98 3/8 G.
" à 4 1/2 % 100 7/8 "	101 3/4 B.
Prämienanleihe 127 5/8 "	128 3/4 "
Louisd'or 109 5/8 "	110 1/4 "
Goldkronen 9. 5 3/4 "	9. 5 3/4 "

**Marktpreise vom 26. Juni.**

Weizen	62—74	tr.	67—85	fg.
Roggen	50—1/4	"	53—57	"
Hafer	25—27	"	28—34	"
Spirtus	16 3/4—1/4	"	15 1/2	tr.

Nach Pr. Maas und Gewicht	Sorau, d. 26. Juni.		Grossen, d. 18 Juni.	
pr. Schffl	höchst. pr. thl. fgr. pf.	Niedr. pr. thl. fgr. pf.	höchst. pr. thl. fgr. pf.	Niedr. pr. thl. fgr. pf.

Weizen			2	15
Roggen	1	25	1	24
Serfe gr.				
Hafer	1	2	6	1
Erbsen				
Hirse				
Kartoffeln	15			12
Heu, d. Str.				
Stroh Sch.				